Naturkundliche Jahresberichte Museum Heineanum	II	1967	97—99

Bericht über die Arbeit im MUSEUM HEINEANUM im Jahre 1966

Dank großzügiger finanzieller Zuwendungen seitens der Stadt und des Kreises Halberstadt konnten in allen Bereichen sichtbare Fortschritte erzielt werden. Die schwierige räumliche Situation — die Arbeits-, Ausstellungs- und Magazinräume verteilen sich auf 5 Gebäude — stellt den weiteren Ausbau vor große Probleme.

Die Vorprojektierung eines Neubaues wurde als Abschlußarbeit Herrn Rainer Schöne, TH Dresden, übertragen. Ungeachtet dessen werden wir noch auf Jahre hinaus der derzeitigen räumlichen Situation gegenüberstehen.

Der Ausbau des Museums Heineanum erfolgte in zwei Richtungen — als ornithologisches Museum (Schwerpunkt Systematik der Vögel) und als Zentrale der naturkundlichen Regionalforschung im Nordharz und seinem Vorland. Die weitere Profilierung der Nordharzmuseen soll die Voraussetzungen schaffen, einen Teil der mit der Regionalforschung zusammenhängenden Aufgaben anderen Museen zu übertragen, speziell Botanik und Geologie.

Ausstellungen

Rückstände im Bau der ständigen Ausstellung „Vögel der Erde" aus dem Jahre 1965 konnten mehr als ausgeglichen werden. Fast alle erforderlichen Vitrinen wurden beschafft (17) und zum Teil gestaltet. Die wissenschaftliche Bearbeitung liegt in den Händen von K. Handtke (Leiter) und U. Heise (Assistent), die Gestaltung wird von H.-J. Hrncirik (Präparator) durchgeführt, erforderliche grafische Arbeiten übernahm E. Fricke, Halberstadt.

Die bisher noch im Obergeschoß des Ausstellungsgebäudes verbliebenen Teile der Sammlung (Hühner- und Greifvögel) fanden ihren Platz im Magazinraum der Sammlung. Damit sind die räumlichen Schwierigkeiten für den Aufbau der Ausstellung beseitigt, und der endgültige Eröffnungstermin ist in greifbare Nähe gerückt.

Entsprechend der künftigen Aufgabenstellung wurde die geologische Ausstellung im Erdgeschoß abgebaut und der Sonderausstellungsraum wesentlich erweitert. Nach seiner Renovierung wurden folgende Sonderausstellungen gezeigt:

„Fischende Vögel" Anfang August bis Ende November 1966
Ausarbeitung und Gestaltung Handtke/Fricke (Abb.).

Diese Ausstellung setzt die mit den „Kolibris" begonnene Reihe von Sonderausstellungen fort, in denen die umfangreiche ornithologische Sammlung bei wechselnder Thematik der Bevölkerung zugänglich gemacht werden soll. Bei der Gestaltung wurden Empfehlungen der Fachstelle für Hei-

matmuseen Berlin und Erfahrungen des Bezirksheimatmuseums Potsdam berücksichtigt. Genormte Grafikformate, Ständer und Vitrinen sollen den Einsatz als Wanderausstellung sowohl in den Orten des Nordharzgebietes als auch in interessierten Museen erleichtern, da der Transport der Vitrinen und Ständer an die Museen entfallen könnte.

„Wildtiere in der Stadt" seit Ende November 1966
Ausarbeitung und Gestaltung Bezirksheimatmuseum Potsdam, Abt. Naturkunde

Im Austausch für diese Ausstellung erhielt das Bezirksheimatmuseum Potsdam die „Kolibris".

Besucherzahlen werden für das Museum Heineanum nicht getrennt ermittelt.

Sammlungen und Präparation

Der Magazinraum der Vogelsammlung konnte im vergangenen Jahr größtenteils renoviert werden, er erhielt einen neuen Fußboden, Anstrich, Elektroheizung (Spezialöfen mit zusammen 16,2 kW), Ventilation und Beleuchtung. Die Sammlung wurde über mehrere Monate bei denkbar ungünstigen Wetterverhältnissen ausgelagert, fast ausschließlich unter Einsatz eigener Kräfte. Ganz besonderen Dank erwarben sich die Schüler des Jugendklubs für ihre fleißige Mitarbeit. Der Einsatz von 41 neuen Sammlungsschränken erlaubte es, völlig auf die alten defekten Schränke zu verzichten. Alle unangenehmen Begleitumstände der bisherigen Kohleheizung entfallen. Die *Anseriformes* (375 Exemplare) des Altbestandes wurden nachbestimmt, katalogisiert und endgültig magaziniert.

Mit dem Zugang der wertvollen Schmetterlingssammlung APPEL mit mehreren tausend datierten Stücken aus dem Fallsteingebiet (40 Kästen) mußte die Insektensammlung um weitere Schränke erweitert werden. Die Sammlung APPEL wurde von H. Hattorf † auf Honorarbasis zum größten Teil bearbeitet und katalogisiert.

Begonnen wurde die Verlagerung der geologisch-paläontologischen Sammlung aus den Boden- und Kellerräumen des Städtischen Museums in das künftige Magazin. Von einer Inventarisation wurde bisher abgesehen, da noch keine geeigneten Fachkräfte gewonnen werden konnten.

Präpariert wurden im Berichtsjahr 84 Vögel und 104 Säuger sowie alle neu inventarisierten Libellen. Damit konnten wiederum zahlreiche Belegstücke für die Nordharzfauna gewonnen werden, darunter Vertreter der Libellenarten *Cordulegaster boltoni, Cordulia aenea, Coenagrion hastulatum* und *vernale.*

Forschungsarbeiten

Neben den laufenden Aufgaben (s. Jahresbericht 1965) galt die besondere Aufmerksamkeit den Beobachtungen auf der Harzhochfläche bei Neudorf. Die Untersuchungen an der Libellenfauna der Gröninger Erdfälle wurden fortgesetzt und durch zahlreiche Larvennachweise fundiert (Handtke).

Sommer- und Winterkontrollen der Fledermausquartiere brachten vor allem Material über die Verbreitung der Langohrenarten *Plecotus auritus* und *austriacus* (*Mammalia, Chiroptera*) (Heise, Handtke).

Erfolglos blieb bisher die Suche nach der Brandmaus (*Apodemus agrarius* [PALLAS], *Mammalia, Rodentia*) im Nordharzvorland, während aus der Elbniederung bei Magdeburg zahlreiche Funde gemeldet wurden.

Für die faunistische Dokumentation wurde ein Lochkartenschlüssel ausgearbeitet, der die Beobachtungstätigkeit und die spätere Auswertung wesentlich erleichtert. Erfaßt werden alle Wirbeltiergruppen (mit Ausnahme der Vögel) und Odonaten, mit dem gleichen Schlüssel darüber hinaus alle Biotope und möglichen Fundplätze des Nordharzgebietes. Die Biotopkartei steht über die eigene Forschungstätigkeit hinaus allen Interessenten offen.

Im Herbst 1966 blickte der Ornithologische Arbeitskreis Nordharz/Vorland im DKB auf eine erfolgreiche 10jährige Tätigkeit zurück. Als Zentrale des Arbeitskreises hat das Museum Heineanum daran unmittelbaren Anteil. Die Rückkehr von Dipl.-Landwirt Helmut König nach Halberstadt, der nun einen Teil der organisatorischen Tätigkeit und die Herausgabe des Mitteilungsblattes übernommen hat, bedeutet für uns ebenso wie die Einführung einer neuen Meldemethode für ornithologische Beobachtungen eine spürbare Entlastung.

Populärwissenschaftliche Tätigkeit

Erfolgreicher als in den vergangenen Jahren konnte mit den Schulen zusammengearbeitet werden. Der Museumsbesuch wird von Lehrern mehr als Lehrveranstaltung geplant und genutzt. Dieses auch weiter und in größerem Umfang erstrebenswerte Ziel soll auch durch eine im Herbst 1966 gebildete Lehrer-Arbeitsgemeinschaft erreicht werden.

Veranstaltet wurden:

12 Führungen mit 261 Besuchern
4 Exkursionen mit 53 Teilnehmern
34 Vorträge mit 159 Zuhörern

521 Besuchern wurden fachliche Auskünfte erteilt.

Nicht zu bewältigen, auch nicht in Anfängen, war das vorgesehene Programm öffentlicher Vorträge, vor allem aus zeitlichen Gründen.

Erst nach Abschluß der Ausstellungsvorhaben könnte auch dieses Ziel erreicht werden.

Die selbständige Tätigkeit im Rahmen der Museen der Stadt hat sich nach den Erfahrungen des vergangenen Jahres, abgesehen von unverhofften personellen Ausfällen, in allen Bereichen nur günstig und sichtbar ausgewirkt.

Gebäude und Ausrüstung

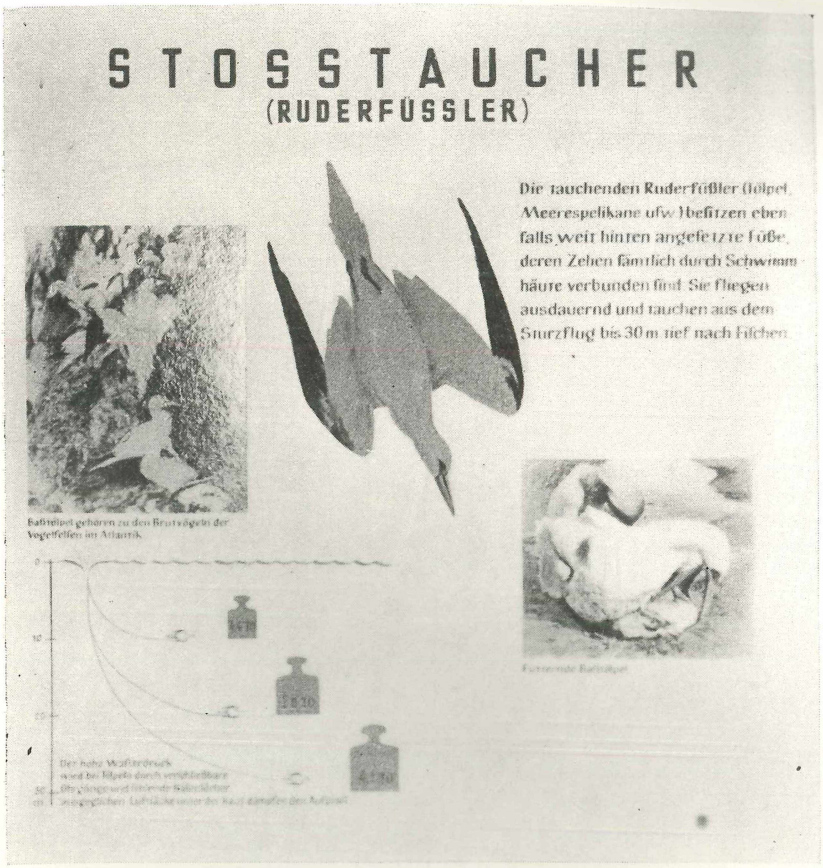
Eingerichtet wurde neben dem Magazin der Vogelsammlung der Vortrags- und Klubraum, ein Materiallager und ein Garagenraum, der gleichzeitig für die Unterbringung der Exkursions- und Fanggeräte dient. Neu beschafft wurden ein Kühlschrank, eine Hobelbank, eine Ständerbohrmaschine und die Heizung und Ventilatoren in der Vogelsammlung.

Mitarbeiter

Das Personal setzt sich zusammen aus dem Leiter, dem Assistenten, dem Präparator, einer Schreib- und einer Reinigungskraft. Aufsichts- und Hausmeisterfunktion versehen Kollegen des Städtischen Museums Halberstadt. Von September 1966 an wurde die Ausbildung von H. Vespermann als Facharbeiter für Zoologie übernommen.

K. Handtke

Zu Arbeitsbericht Museum Heineanum 1966



Sonderausstellung „Fischende Vögel“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliche Jahresberichte des Museum Heineanum

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: 2_1967

Autor(en)/Author(s): Handtke Kuno

Artikel/Article: Bericht über die Arbeit im Museum Heineanum im Jahre 1966 97-99